

Arminia II verliert 0:5 in Rödinghausen

Fußball-Testspiele: DSC-Trainer Daniel Scherning sieht einen Klassenunterschied

■ **Bielefeld** (dogi). Fünf Wochen vor Serienbeginn läuft bei den heimischen Amateurläufen kurz nach dem jeweiligen Trainingsauftakt noch längst nicht alles rund.

SV Rödinghausen – Arminia Bielefeld II 5:0 (2:0). Der heimische Oberligist war beim klassenhöheren SVR chancenlos und verlor auch in der Höhe verdient. „Da war ganz klar ein Klassenunterschied zu sehen“, meinte DSC-Trainer Daniel Scherning, der seinem Team allerdings keine Vorwürfe machen wollte. „Rödinghausens Saison fängt schon in drei Wochen an, dementsprechend sind sie schon erheblich weiter als wir“, meinte Scherning.

Die Gegentreffer in der ersten Halbzeit bereiteten die Gäste durch Fehlpass im Spielaufbau gewissermaßen selbst vor. Anschließend lief es ein bisschen besser, und nach der Pause waren die Arminen sogar annähernd gleichwertig und erarbeiteten sich auch zwei gute Chancen, die Janik Brosch jedoch nicht nutzen konnte. Als dann in der Schlussphase auch aufgrund der harten Belastung durch das Grundlagentraining die Kräfte schwanden, schlugen die Gastgeber noch dreimal zu. „Das war nicht das, was ich mir vorgestellt hatte. In bestimm-

ten Phasen hätte ich mir ein anderes Auftreten gewünscht“, sagte Scherning.

SC Enger – VfR Wellensiek 2:2 (1:1). Die Gäste traten nur mit 13 Feldspielern, darunter sechs Neuzugänge, an und hatten einige Mühe, durch Simon Wenzel (Foulemeister zum 1:1, 40.) und Mesud Kot (1:2, 77.) zumindest ein Unentschieden unter Dach und Fach zu bringen. „Es war quasi unsere zweite Einheit, da darf man schon Abstriche machen“, sagte Trainer Igor Sreckovic.

TuS Dornberg – VfL Theesen II 2:1 (0:1). Die Gastgeber drehten durch die Treffer von Christoph Stoll (Kopfbal nach Freistoß von Baraka) und Markos Puskaric (Vorarbeit Schulze-Hessing) das Spiel. „Einige Abläufe passten natürlich noch nicht, aber unsere Grundidee wurde schon ganz passabel umgesetzt“, meinte Trainer Thies Kamback.

SCB 04/26 – TuS Eintracht 1:1 (0:1). „Das war bei der Hitze ein ganz schönes Stück Arbeit“, schnaufte SCB-Trainer Jan Barkowski durch. Sein Team habe sich in der zweiten Halbzeit gesteigert und sei durch Yavuz Alan, einen Neuzugang aus der zweiten Mannschaft, noch zum verdienten Ausgleich gekommen.



Laufduell: Arminias Neuzugang Danilo Fernando Evangelista de Souza (r.) wird von Koray Kacinoğlu (SV Rödinghausen, l.) verfolgt. Der DSC verlor das Testspiel mit 0:5. FOTO: NOAH WEDEL

Petros läuft in Kortrijk knapp am Rekord vorbei

Leichtathletik: Ex-Bielefelder Przybylko qualifiziert sich im Hochsprung für Olympia

■ **Bielefeld** (cwk). Einer von vielen Höhepunkten des Leichtathletik-Wochenendes war das erstklassig besetzte „Guldensporen-Meeting“ im belgischen Kortrijk, wo Amal Petros (SV Brackwede) über 1.500 Meter antrat. Mit 3:47,75 Minuten wurde er als zweitbesten Deutscher in seinem Zeitlauf Achter und verfehlte seine persönliche Bestmarke (3:46,72/2015) wie auch Elias Sansars Kreisrekord (3:46,10/2005) relativ knapp. Überraschend war der DM-Dritte Marius Probst (TV Wattenscheid) mit 3:49,96 Min. im Eliterennen langsamer als Petros.

Hochspringer Mateusz Przybylko (Bayer Leverkusen), in Bielefeld geboren und als Jugendlicher von PSV-Trainer Georg Cadec ausgebildet, sprang Freitagabend

noch ins deutsche Olympia-team für Rio. Wegen seiner Fußprobleme hatte der 24-Jährige auf die DM verzichten müssen; jetzt meisterte er bei einem Wettkampf in Leverkusen 2,29 m und erfüllte als zweiter Springer nach Eike Onnen die Olympianorm.

Am selben Abend verbesserte Timo Northoff (TuS Jöllenbeck) seinen eigenen U18-Kreisrekord im Kugelstoß der Jugendklasse U18. Beim Mindener Abendsportfest krönte er im letzten Versuch eine Serie, die schon mit einem 17-Meter-Stoß (17,07) begonnen hatte: 17,35 m wurden gemessen – exakt elf Zentimeter mehr als beim alten Rekord vom 12. Juni.

Ein ergänzender Bericht mit weiteren Bielefelder Ergebnissen folgt in unserer morgigen Ausgabe.

Frischer Wind durch Julian Hesse

Fußball-Landesliga: Der erst 27 Jahre alte Trainer des VfB Fichte ist von der Qualität seines Kaders überzeugt. Handlungsbedarf gibt es lediglich noch auf der Torhüterposition

Von Nicole Bentrup

■ **Bielefeld.** Zu einer ungewöhnlichen Uhrzeit, am gestrigen Sonntag um 17.30 Uhr, bat Julian Hesse, der neue Coach des VfB Fichte, sein Team zum offiziellen Trainingsauftakt in die Outfit-Arena oberhalb der Rußheide. Nahezu alle Spieler folgten dem Ruf des 27-jährigen Journalismus-Studenten. Und während Hesse noch das Pressegespräch hinter sich brachte, begann der spielende Co-Trainer David Schwesig mit Hilfe von Betreuer Yalcin Dündar bereits mit der Aufwärmphase.

Angesprochen auf das Saisonziel möchte Julian Hesse sich nicht auf eine Platzierung festlegen. „Ich möchte eine gute Rolle spielen“, so der Coach. Mit seinen 27 Jahren ist Hesse einer der jüngsten Trainer in der Landesliga. Für ihn ist das jedoch kein Problem. „Ich finde, das Alter spielt keine Rolle, sondern die Art und Weise, wie man miteinander umgeht“, gibt er an. Um schnell eine schlagkräftige Truppe auf die Rußheide zu bringen, greift Hesse auch zu Teambuildingmaßnahmen außerhalb des Sportplatzes. Gemeinsames Kanufahren, diverse Grillabende und eine Runde Fußballgolf hat der Coach auf den Vorbereitungsplan gesetzt.

„Ich habe mir überlegt, dass ich die Trainingseinheiten so gestalten möchte, wie sie mir als Spieler auch gut gefallen haben. Und weil mein Spielerdasein ja noch nicht so lange her ist, ist mir die Vorbereitungsgestaltung leicht gefallen“, berichtet Hesse.

Auch mit seinem aktuellen Kader ist der junge Coach zufrieden. „Ich denke, wir haben Qualität.“ Nur auf der Torwartposition dürfe gern noch etwas passieren. Nach dem Weggang von Matti Kuuse (beruflich in die Schweiz) und dem Abgang Yannik Grütznern (SC Herford) konnte der VfB Fichte Michael-Joel Arnolds vom VfR



Trainingsauftakt beim VfB Fichte auf der Rußheide mit (hinten v. l.) Torwarttrainer Kai Potthoff, Betreuer Yalcin Dündar, Trainer Julian Hesse und David Schwesig (spielender Co-Trainer) sowie (vorne v.l.) Michael Arnolds, Christian Räker, Lutz Steiger, Maneke Bondzio-Becker und Dominik Hörster. FOTO: SARAH JONEX

Wellensiek verpflichten. „Aber ein weiterer Torwart sollte auf jeden Fall noch kommen“, wirbt Hesse um Trainingsgäste, wenngleich mit Frank Wilhelm ein weiterer „Schnapper“ im Dunstkreis der Rußheide schon mit den Hufen scharrt. Torwarttrainer Kai Potthoff befürchtete bereits, dass er noch einmal zwischen die Pfosten müsse. „Aber ich hoffe, dass das nicht passieren wird“, so Potthoff, der in fünf Wochen zum ersten Mal Vater wird.

Julian Hesse ist ein fairer Umgang mit den Spielern und dem Umfeld wichtig. „Auch wenn ich teilweise Spieler habe, die älter sind als ich, denke ich nicht, dass es ein Problem geben wird, was den gegenseitigen Respekt angeht. Eines ist mir wichtig: Auf dem Platz bin ich kein Kumpel“, macht er deutlich.

Julian Hesse freut sich sehr auf die neue Herausforderung Landesliga und ist froh, mit seinem Freund und Mitbewohner David Schwesig einen spielenden Co-Trainer an seiner Seite zu haben. Komplettiert wird das Trainergespann von Kai Potthoff (Torwart-

trainer). Mit Yalcin Dündar konnte der VfB Fichte auch einen neuen Betreuer gewinnen, der sich durchaus in die sportlichen Abläufe mit einbringen wird. „Ich glaube, wir sind ein junges Team, in dem es Freude macht zu arbeiten“, sagt Hesse.



Gibt seit 14 Tagen beim VfB Fichte die Richtung an: Der neue Trainer Julian Hesse kam vom FC Stukenbrock. FOTO: JONEX

VfR Wellensiek plant den nächsten Anlauf auf die Landesliga

Fußball-Bezirksliga: Nachdem die Rottmannshofer in der letzten Saison noch knapp am Wiederaufstieg gescheitert waren, will die Sreckovic-Elf auch in dieser Spielzeit wieder oben mitspielen und am besten den Aufstieg schaffen

Von Dennis Bleck

■ **Bielefeld.** Es hat mehrere Tage und einen Griechenlandurlaub gedauert, bis Igor Sreckovic die bittere Niederlage aus der Relegation verdaut hatte. Das deutliche 1:5 gegen RW Deuten verhinderte die direkte Rückkehr in Landesliga, so dass der VfR Wellensiek auch in diesem Jahr in der Bezirksliga starten wird.

„Nur weil wir letztes Jahr Zweiter geworden sind, heißt das nicht, dass wir in dieser Spielzeit dann Erster werden“, erklärt Sreckovic. Dennoch habe man einen gewissen Favoritenstatus und den Anspruch, erneut oben anzugreifen. beschreibt der Trainer die Zielsetzung für die kommende Spielzeit. „Um das zu erreichen, müssen wir vor allem auswärts besser auftreten und insgesamt kontinuierlicher unsere Leistung abrufen“, fordert der Coach, der mit Maneke Bondzio-Becker und Michael-Joel Arnolds zwei Schlüsselspieler an den VfB Fichte verloren hat. Die Lücke, die der Offensivakteur und der Torwart hinterlassen haben, sollen Serhat Kan und Maurice Schürmann schließen. Auch in die Rückkehr von

Rahman Fazlijevic, der die gesamte letzte Saison wegen eines Kreuzbandrisses verpasste, setzen die Rottmannshofer große Hoffnungen. „Im Prinzip ist Rahman auch als Neuzugang zu werten. Momentan steht er noch bei 20, vielleicht 30 Prozent. Aber ich bin sicher, dass er zum Saisonstart

fit ist“, meint Sreckovic. Dass insgesamt nur drei wichtige Spieler den Verein lassen haben und man somit als eingespielte Mannschaft in die Serie starten kann, wertet der VfR als großen Vorteil. „Wir setzen schon darauf, dass wir als eingespielte Einheit auftreten können und nicht

brutal viele Neuzugänge integrieren müssen“, sagt Sreckovic, der neben seiner eigenen Mannschaft den FC Türk Sport, den SC Hicret und auch Viktoria Rietberg als Favoriten auf den Aufstieg benennt. „Für uns ist es wichtig, dass wir gut aus den Startlöchern kommen. Dann ist vie-

les möglich“, glaubt der Trainer des VfR.

◆ **Abgänge:** Michael Arnolds, Maneke Bondzio-Becker (beide VfB Fichte), Christoph Stoll (TuS Dornberg), Rano Sabir (MTV Wolfenbüttel), Engin Acar, Hendrik Köster (beide Stand-By), Umut Güngör, Bahtiyar Aydin, Serge McNichol-Strickland (alle Ziel unbekannt).

◆ **Kader mit Neuzugängen:** Tor: Marcel Stühnenberg, Maurice Schürmann (TuS Jöllenbeck), Sören Sprehe (JSG Georgsmarienhütte U 19). Abwehr: Tobias Wohlmann (VfR Wellensiek U 19), Tim Fischer (VfL Schildesche), Timo Dannehl (TSV Amshausen), Robin Welge, Moritz Schmidt, Matthias Schürmann-Averbeck, Philipp Diebels, Douglas Vollmer, Sascha Erdmann. Mittelfeld: Sercan Erülkeroglu, Lukas Meiß, Ali Cinar, Marcel de Mari, Mesud Kot, Serhat Kan (BV Werther), Malte Schmidt, Simon Wenzel, Niklas Bölt. Angriff: Felix Buba, Cem Kilic, Dominik Kuck, Rahman Fazlijevic, Tayfun Kardas (VfR Wellensiek U 19), Ferhat Kilinc (VfR Wellensiek II).

◆ **Trainer:** Igor Sreckovic.



Mit Schwung in die neue Saison: Der VfR Wellensiek mit (hinten v.l.) Co-Trainer Dominik Pospiolek, Tobias Wohlmann, Tim Fischer, Timo Dannehl und Trainer Igor Sreckovic sowie (vorne v.l.) Serhat Kan, Sören Sprehe, Maurice Schürmann und Tayfun Kardas. FOTO: SARAH JONEX